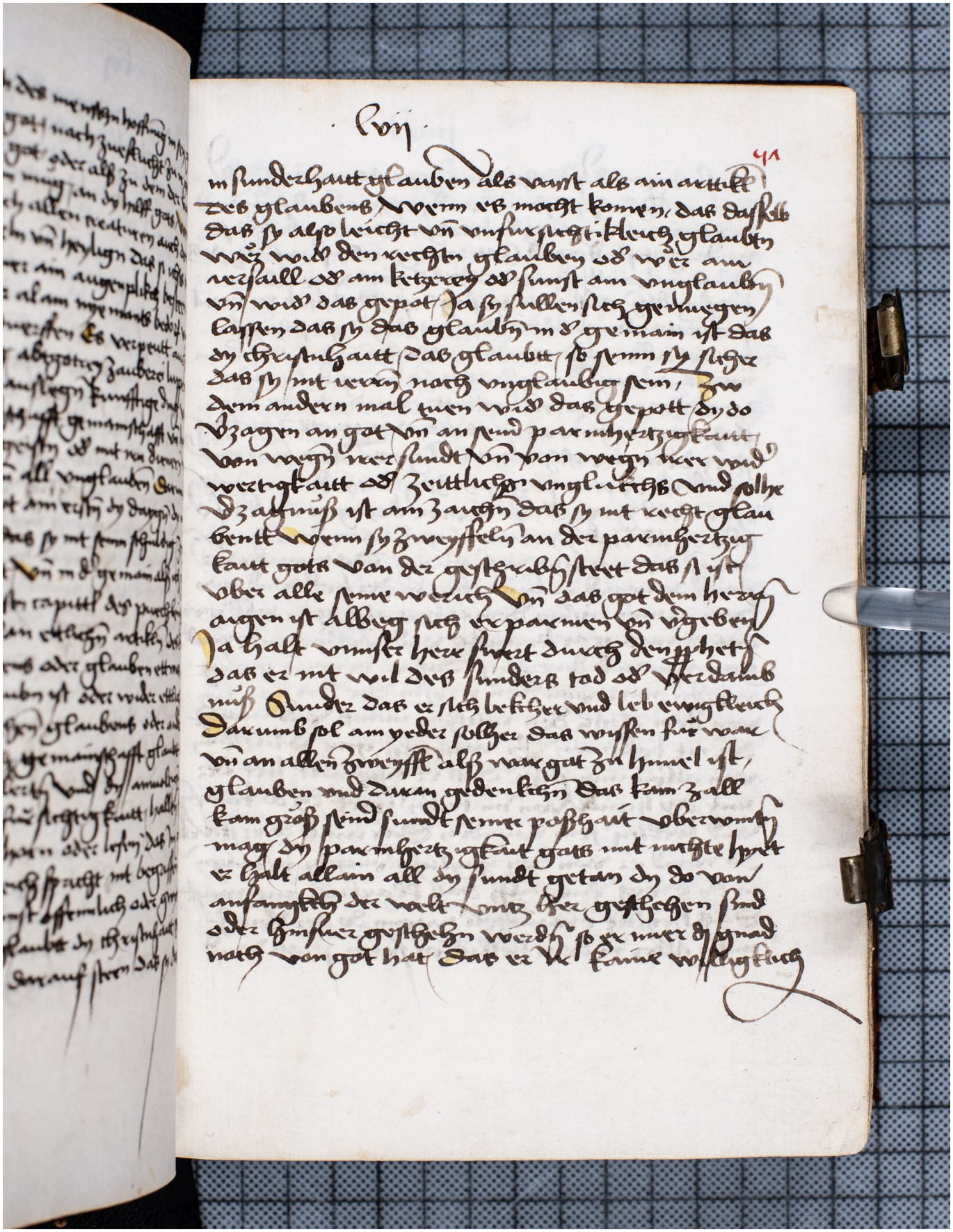
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Lvij

41

in sunderhaut gelauben als vast als ain artikel
des glaubens Wenn es mocht komen, das dasselb
das sy also leicht von unser christlichen glauben
wär wird den rechten glauben ob wer am
verfall ob am ketzerey ob sunst am unglauben
von wird das gepot Ja sy sullen sich gewungen
lassen das sy das glauben in d gemain ist das
dy christnhaut das glaubt so fern sy sicher
das sy nit weren noch unglauber sein, Zu
dem andern mal tuen wird das gepott dy do
verzagen an got Wan an sind parmhertzigkaut
von wegen ir sunde Wan von wegen ir und
wertigkaut ob zeitlicher unglertigkeit und solche
verzaichnus ist am zaichen das sy nit recht glau
benkt Wenn sy zweyffeln an der parmhertzig
kaut gots Wan der gesterchsteret das er ist
ober alle seine werich Wan das got dem herzen
augen ist allwegen sich der parmen Wan vergeben
Ja halt unser herre sprecht durch den ysaiam
das er nit wil des sunders tod ob er derumb
nuch sunder das er sich bekehre und leb ewiglich
Darumb sol ain yeder solcher das wissen für war
wie an allen zweyffel als war gut zu himel ist,
glauben und dran gedenken das kain zall
kain groß sind sunder seiner poßhaut ober wunt
mag dy parmhertzigkaut gots nit nichte hilft
er halt allain all dy sunde getan dy do von
anfangklich der valt unz her geschehen sind
oder hinfuer geschehen werden so er nur dy gnad
nach von got hat das er sich kerre wolle gleich